

Heidelberg Versafire hält Einzug in die Digitalproduktion bei der Kropf & Herz GmbH

Erweiterung der digitalen Möglichkeiten



Über zwei Millionen Drucke innerhalb der ersten zehn Monate produzierte die neue Heidelberg Versafire CV bei Kropf & Herz in Lörrach-Tumringen.



Die Falzmaschine Heidelberg Stahl folder TI-52 mit Fensterfalz leistet bei Kropf & Herz die präzise Weiterverarbeitung der im Offset- oder im Digitaldruck produzierten Bögen.

Emil Kropf und Walter Herz gründeten 1927 mit Leidenschaft eine Druckerei in Lörrach-Tumringen. Mit derselben Hingabe betreibt heute Kropfs Enkel Axel Greiner zusammen mit seiner Frau Monika Greiner sowie dem Sohn Kevin Greiner das Unternehmen mit rund zehn Mitarbeitern und Aushilfen am selben Standort wie vor über 90 Jahren.

Von der Heidelberg-Technik über Jahre positiv beeinflusst

Seit langem ist das Haus mit der Firma Heidelberg verbunden. Tiegel, Cylinder, KORD und SORM waren und sind teilweise noch im Einsatz. Mirco Klumpp vom Heidelberg-Vertrieb der Niederlassung in Heidelberg betreut das Unternehmen seit langem rundum. Zuletzt lag der



Die Druckerei Kropf & Herz ist mitten im alten Ortskern von Lörrach-Tumringen zuhause. Mit insgesamt zehn Mitarbeitern betreibt man Offset- und Digitaldruck sowie die Weiterverarbeitung.

Schwerpunkt auf der Heidelberg Quickmaster DI, die man dieser Tage jedoch ausmusterte. Statt dessen wurde Ende 2016 ein neues Digitaldrucksystem Heidelberg Versafire installiert, das mit großem Erfolg anlief.

Axel Greiner als Industriemeister Druck, Monika Greiner als Industriekaufrau und Kevin Greiner als Medienfachwirt Print sind vollkommen überzeugt, sowohl von der neuen Versafire als auch von dem bestehenden Equipment aus dem Hause Heidelberg, das heute noch gute Dienste in Weiterverarbeitung und Veredelung leistet.

Spezialitäten wurden möglich

Für eine Investitionsentscheidung im Digitaldruck testete Axel Greiner zunächst die Heidelberg Versafire CV mit fünfter Farbstation für Weiß oder Lack beim Hersteller in Heidelberg mit eigenem Material. Die Viel-

fähigkeit des Substrateinsatzes, der Weißdruck sowie das mögliche Format von bis zu 63 x 29,7 cm überzeugten den Unternehmer vollends.

ten zehn Monaten produzierte man über zwei Millionen Drucke. Das Unternehmen ist bekannt für seine teilweise sehr aufwändigen Produkte, beispielsweise

eine Schatulle, versehen mit Lesezeichen-Bändern zum Herausheben eines Prospekts, der mit Sieglack verschlossen wurde. Oder Stoffmuster-Broschüren, Rubbel-Kalender oder nebeneinander angeordnete dreiseitige Durchschreibsätze, gefalzt und gebohrt, etc.



V.l.: Axel, Monika und Kevin Greiner sowie Mirco Klumpp vom Heidelberg-Vertrieb haben mit der Heidelberg Versafire CV beste Ergebnisse erzielt.



Für die Weiterverarbeitung und Veredelung sind bei Kropf & Herz zwei A4-Tiegel (einer mit Heißfolienprägung), ein A3-Tiegel und ein Cylinder von Heidelberg regelmäßig im Einsatz.

Die Möglichkeit, auch starke Materialien bis 400 g/m² oder Etiketten und Folien – auch von hinten – zu bedrucken, schnell und einfach Personalisierungen aufzubringen sowie der Einsatz der fünften Farbstation für Spolackierungen oder Weißdruck brachten den Betrieb noch weiter nach vorne. Zudem bewarb das Unternehmen sein erweitertes Angebot proaktiv. In den ers-

Die Eigenproduktion wächst

Während man die Weiterverarbeitung bis auf die Klebebindung zu 99 Prozent inhouse erledigt, hat Kropf & Herz dank eines Kollegennetzwerks Zugriff auf eine zuverlässige Plattenherstellung für den Offset sowie auf Kollegenproduktionen im hohen Auflagenbereich. Den Rest deckt man mit eigenem Equipment ab, wobei das Vertrauen in Heidelberg-Technik und -Workflow – das speziell für das Digitaldrucksystem Versafire entwickelte Prinect Digital Frontend unterstützt den Druckprozess kompromisslos – im letzten Jahr bei Kropf & Herz nochmals enorm gestiegen ist.

Kropf & Herz

www.kropfundherz.de

Heidelberger Druckmaschinen

www.heidelberg.com

